

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 25.06.-30.06.2023 unter der Seminarnummer 866323 das Seminar „Das Oberschwäbische Allgäu – Entwicklung und Erhalt einer Kulturlandschaft zwischen Tradition und Zukunft“ durch.

Ich

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B23-119296-68 vom 14.12.2022, anerkannt sind die Tage Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 31.12.2025)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 74 – 121810 vom 06.02.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 26.06.2025)
- **Bundeszentrale für politische Bildung** (gemäß Anerkennung FBF-3551/2023-828 vom 08.03.2023, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/s Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Das Oberschwäbische Allgäu –

Entwicklung und Erhalt einer Kulturlandschaft zwischen Tradition und Zukunft

Ort: Achberg

Dozentin: Simone Kern, Landschaftsarchitektin

Termin: 25.06.-30.06.2023

Sonntagabend: Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag: Oberschwaben – Modellregion für nachhaltige Bewirtschaftung

- 08:30 – 09:30 Programmierläuterungen; Das Humboldt-Haus gestern und heute – Initialort für demokratische Streitkultur und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen
- 09:30 – 10:30 Oberschwaben – eine Kulturlandschaft zwischen Alpen und Bodensee. Ökologische Bedingungen in der Region und die daran angepassten Bewirtschaftungsarten
- 10:45 – 12:15 Streuobstwiesen und deren Bewirtschaftung - Nachhaltiges Modell für regionale Kreisläufe
- 12:15 – 14:00 Süddeutschlands größtes Obstanbaugebiet – wohin geht die Reise im Zeichen der klimatischen Erwärmung und Extreme?
- 15:30 – 17:00 Lokale Vermarktungsstrategien – Streuobst – Verarbeitung von BUND Streuobst-Flächen im Vergleich zur konventioneller Obstbewirtschaftung
- 19:30 – 20.30 Bienen und ihre Bestäuberleistung. Eine zentrale und unterschätzte Rolle – Bedeutung für die Nahrungsmittelherstellung sowie mögliche volkswirtschaftliche Folgen von Bienensterben

Dienstag Die wilde Argen – Die „Flusslandschaft von 2014 / 2015“ versus Umbau für Wasserkraft

- 09.00 – 10.00 Zwei Schritte vor, einen zurück? Die Auswirkungen der erneuerbaren Energieträger auf die biologische Vielfalt, Energiegewinnung aus Biomasse
- 10.00 – 10.45 Energiewende im Alpenraum. Ist die Nutzung alpiner Fließgewässer als alternative Energie eine ökologisch tragfähige Lösung?
- 11:00 – 13:00 Naturnahe Waldbewirtschaftung in Naturschutzgebieten und ihre Rolle für den Naturhaushalt und das Landschaftsbild
- 15.00 – 17.15 Das Naturschutzgebiet „Argen“ - Bedeutung und naturnahe Bewirtschaftung des dortigen Schluchtwaldes
- 19.30 – 21.00 Das Naturschutzgebiet „Argen“ – eine der letzten „wilden“ Flusslandschaften des Alpenvorlandes, seine ökologische Bedeutung und seine Gefährdung

Mittwoch Regionale Auswirkungen der Energiewende - Wangen als Energielieferant und Konversion kommunaler Flächen

- 08:30 – 10:00 Die Energiewende in Deutschland – aktuelle Trends und langfristige Entwicklungslinien
- 11:00 – 12:00 Auswirkung der Energiewende auf die Stadt Wangen - Besuch eines Wasserkraftwerkes an der Argen
- 14:00 – 16:00 Städtebauliche Entwicklung, Leitbilder und nachhaltige Visionen – Sinn und Zweck von Landesgartenschauen am Beispiel der Stadtplanung in Wangen
- 16:30 – 17:30 Städtebauliche Entwicklung, Leitbilder und nachhaltige Visionen – Sinn und Zweck von Landesgartenschauen am Beispiel der Stadt Wangen
- 19:30 – 20:00 Reflexion der Exkursion und der gemeinsamer Tagesrückblick

Donnerstag Käse, Kühe und artenreiche Wiesen – eine Vision

- 09:00 – 10:00 Instrumentarium für Nachhaltigkeit: Das „Projekt des Landes Baden-Württemberg zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt“ („PLENUM“) - Projektbeispiele – Synergien zwischen Naturschutz und Wirtschaftsentwicklung
- 10:30 – 12:00 Käse, ein hoch qualitatives Produkt im Spannungsfeld zwischen Natur und Industrie
- 14:00 – 15:30 Besuch eines Bioland-Betriebes – von der Milchkuh zur Mutterkuh-Haltung: neue Wege gehen
- 16:00 – 17:00 Ohne Wiesen geht hier nichts – das Netzwerk Blühende Landschaft und das PLENUM-Projekt „Blühendes Oberschwaben“ aktiv in der Region
- 17:15 – 18:30 Das Projekt: „Wiesen- und Sensesstadt Wangen“ – ökologisch hochwertige Pflege kommunaler Flächen in Synergie mit nachhaltiger Wirtschaftsförderung

Freitag Neue Weg für die Zukunft

- 08.30 – 12.00 Nachhaltigkeit leben - Wunschtraum oder Wirklichkeit? Welche der neuen Ideen und Entwicklungen sind auch auf andere Regionen in Deutschland übertragbar? - Innovative Wertschöpfungspotentiale und Finanzierungsmodelle in der Regionalentwicklung - Welche neuen Strategien und Wege sind denkbar?
- 12.30 - 14.00 Abschlussbesprechung, Seminarkritik

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmenden sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen und die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen sowie den daraus ableitbaren Modellcharakter kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie am Beispiel Oberschwabens aktuelle Entwicklungen und Trends im Umwelt- und Naturschutz, den großpolitisch relevanten Rahmen (internationale Umweltpolitik, hier insbesondere nachhaltige Landwirtschaft und Regionalplanung, die Bedeutung von Klimaschutz, Folgen von Energieverbrauch, Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung und –Konzepte) in Baden-Württemberg und darüber hinaus kennen lernen. Auswirkungen von übergeordneten politischen Aktivitäten wie etwa der Energiewende sollen auf regionaler Ebene erlebbar werden. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Experten sollen die Teilnehmenden Lösungskonzepte im Bereich Energie, Umwelt- und Naturschutz sowie nachhaltiger Regionalplanung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.